

I. Intern. Kongress für christliche Erziehung

Autor(en): **Beif, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 27

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Intern. Kongreß für christliche Erziehung.*)

Vom 8. bis 11. September 1912 in Wien.

Der I. Internationale Kongreß für christliche Erziehung wird vom Katholisch-pädagogischen Weltverband (Präsident Rektor Brück in Bochum, Westfalen) veranstaltet, welcher die katholischen Lehrer- und Lehrerinnenverbände der meisten Kulturstaaten mit insgesamt 70,000 Mitgliedern umfaßt. Dem Katholischen Lehrerbunde für Oesterreich wurde als Vorort die ehrenvolle Aufgabe zu teil, den Kongreß vorzubereiten und durchzuführen. Der Ausschuß des Katholischen Lehrerbundes für Oesterreich fungiert als Bureau des Kongresses. Das nachstehende umfangreiche Programm ist in den Hauptzügen definitiv festgesetzt, und es ist auch bereits eine größere Zahl von Anmeldungen erfolgt. Da zur Zeit des Kongresses ein außerordentlich großer Fremdenstrom sich nach Wien lenken wird, ist es notwendig, daß weitere Anmeldungen ehebaldigst erfolgen, weil sonst die Versorgung der Kongreßteilnehmer mit Wohnungen den größten Schwierigkeiten begegnen würde.

Der einfache Teilnehmerbeitrag ist 6 Kronen österreichischer Währung. Der kürzeste Weg der Anmeldung mit gleichzeitiger Einzahlung des Teilnehmerbeitrages erfolgt mittelst Postanweisung an das

Bureau des I. Internationalen Kongresses für christliche Erziehung, Wien I., Annagasse 6.

Dem Angemeldeten wird sodann die Mitgliedskarte des Kongresses und ein Wohnungsbestellschein zugestellt, auf welchem er seine Wohnungswünsche vermerkt, um ihn sogleich an die darauf verzeichnete Adresse (Gremium der Hoteliers und Pensionsinhaber, Wien, I., Singerstraße 30) abzusenden, worauf ihm von dort aus die besorgte Wohnung mitgeteilt wird. Für diese Wohnungsvermittlung ist nichts zu entrichten. Wenn ein zentraler gelegenes Hotel gewünscht wird, ist die Anmeldung unbedingt vor dem 15. Juli notwendig.

Herr Dr. Heinrich Giese, Direktor des Katholischen Lehrerseminars, Wien, XVIII., Semperstraße 45, stellt in liebenswürdiger Weise einige Schlaffäle mit insgesamt 140 Betten unentgeltlich zur Verfügung. Herren, welche eine solche Schlafstube wünschen, mögen dies direkt Herrn Seminardirektor Dr. Giese mitteilen.

Auf Grund eines Uebereinkommens berechtigt die Mitgliedskarte des I. Internationalen Kongresses für Erziehung auch zur Teilnahme an dem vom 6. bis 11. September in den Räumen der theologischen Fakultät an der Wiener Universität tagenden Kongreß für Katechetik und umgekehrt, ohne daß eine Aufzahlung zu leisten ist. Jedoch gilt diese Berechtigung nicht für den unentgeltlichen Bezug der Kongreßschriften des Katechetischen Kongresses und umgekehrt.

Ueber den I. Internationalen Kongreß für christliche Erziehung wird ein stenographischer Kongreßbericht erscheinen, dessen Bezug aber für die Kongreßteilnehmer nicht obligat ist, sondern im Wege des Buchhandels zu dem später mitzuteilenden Ladenpreis erfolgen kann.

Programm des Ersten Internationalen Kongresses für christliche Erziehung.

Protector: S. I. u. F. Hoheit Herr Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este.
Veranstaltet vom „Katholischen Lehrerbund für Oesterreich“ als Vorort des Katholisch-pädagogischen Weltverbandes in der Zeit vom 8. bis 11. September 1912 in Wien. — Bureau: Wien, I., Annagasse 6.

Sonntag, den 8. September: 7 Uhr: Begrüßungs-Feier.

*) „Der internationale Kongreß für christl. Erz.“ scheint uns von so hervorragender Bedeutung, daß wir auch in unserem Organe das sehr umfangreiche Programm vollinhaltlich mitteilen. D. Red.

Montag, den 9. September: 10 Uhr: Gemeinderatsitzungsaal, I., Rathaus. Konstituierende Versammlung des Kongresses; offizielle Ansprachen. Se. Eminenz Kardinal Désiré Mercier, Erzbischof von Mecheln, Belgien: La philosophie scholastique et l'éducation chrétienne de la jeunesse. Frau Institutsvorsteherin Anna Weigl, München: Die Eigenart der weiblichen Bildung nach Natur, Geschichte und Offenbarung. 4 Uhr: Gemeinderatsitzungsaal. Hofrat Universitätsprofessor i. R. Dr. Otto Willmann, Leitmeritz: Der Lehrstand im Dienste der christlichen Wahrheit. Präsident des Vereines für christliche Erziehungswissenschaft Seminar-Oberlehrer Leonhard Habrich, Xanten: Experiment und Spekulation in der pädagogischen Psychologie. Professor P. Viktor Cathrein S. J., Valkenburg, Holland: Die staatsbürgerliche Erziehung.

Dienstag, den 10. September: 9 Uhr: Niederösterreichisches Landhaus, I., Herrngasse 13. Rittersaal: Das Bildungs- und Erziehungswesen Oesterreichs, Ungarns, Bosniens und der Herzegowina. Herrensaal: Das Bildungs- und Erziehungswesen Süddeutschlands, Norddeutschlands und Rußland. Prälatensaal: Das Bildungs- und Erziehungswesen der Schweiz und Frankreichs. 4 Uhr: Großer Sitzungsaal im niederösterreichischen Landhause. Universitätsprofessor: Hof- und Burgpfarrer Dr. Ernst Seydl, Wien: Die Parallelbewegung des philosophischen Denkens und der pädagogischen Theorie. Präsident des Katholischen Schulvereines für Oesterreich Pädagogiumsdirektor Dr. Rudolf Hornich, Wien: Voraussetzungen für den wissenschaftlichen Betrieb der Pädagogik. Präsident der ungarischen St. Stephans-Gesellschaft Abgeordneter Prälat Dr. Alexander Gießwein, Budapest: Charakterbildung und ethisch-religiöse Erziehung.

Mittwoch, den 11. September: 9 Uhr: Niederösterreichisches Landhaus, I., Herrngasse 13. Rittersaal: Das Bildungs- und Erziehungswesen Spaniens, Portugals und Italiens. Herrensaal: Das Bildungs- und Erziehungswesen der vereinigten Königreiche Großbritannien, Irland, und Nordamerikas. Prälatensaal: Das Bildungs- und Erziehungswesen Belgiens, Hollands und Luxemburgs. 4 Uhr: Großer Sitzungsaal im niederösterreichischen Landhause. Provinzial P. Theodor Rost S. V. D., Mödling bei Wien: Das Bildungs- und Erziehungswesen der katholischen Missionen. Beschlusfassung über die in den Sektionsversammlungen vorgelegten Resolutionen. Schluß des Kongresses.

Ueber das Bildungs- und Erziehungswesen der einzelnen Staaten werden Angehörige derselben als Referenten fungieren. Es haben zugesagt: Professor J. G. Gerster, Heilig Kreuz bei St. Gallen, Schweiz (für die deutsche Schweiz). Universitätsprofessor Dr. Lévaud, Freiburg, Schweiz (für die französische Schweiz). Professor Dr. Jacques Meyers, Luxemburg (für Luxemburg). Universitätsprofessor Dr. Antonio Boggiano, presidente dell' Unione popolare fra i cattolica d'Italia, Genua, Italien (für Italien). Hauptlehrer Franz Weigl, München (für die süddeutschen Staaten). Rektor Heinrich Brück, Präsident des Katholisch-pädagogischen Weltverbandes, Bochum, Westfalen (für Norddeutschland). Universitätsprofessor Dr. L. Corcoran, Dublin, Irland (für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Irland). Universitätsprofessor i. R. Dr. M. Ritter v. Straszewski, Krakau (für Rußland). Dr. A. Rogiers, directeur de l'Ecole normale primaire et moyenne de l'Etat, Gent, Belgien (für Belgien). M. A. P. G. Poelhelte, directeur de l'Ecole moyenne, Nymwegen, Holland (für Holland). Herr A. Vino Netto (für Portugal). Professor Raphael Bernin, Wien (für Frankreich). Seminarlehrer R. Ember und Professor Dr. Aladár v. Friml, Budapest (für Ungarn).

Für das Bureau des I. Internationalen Kongresses für christliche Erziehung:

Michael Schlabberger, Sekretär.

Josef Reif, Vorsitzender.